©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

künstlichen Guano zu erzeugen, wobei Fischabfälle das Hauptmateriale bildeten. Mittlerweile nahm man Nachsuchungen in Peru vor, und wenn die neuesten Nachrichten aus Peru nicht übertrieben sind, so entfällt diese Besorgniss, welche die Verminderung der Guano-Lager auf den Chinchos-Inseln hervorbrachte, gänzlich, denn durch eine wissenschaftliche Kommission des Peruanischen Gouvernements wurden die Guano-Lagerungsschichten durchsucht; das Offenliegen von bedeutenden Lagern auf dem Festlande angekündiget und man machte gleichzeitig die Entdeckung, dass auch den Ureinwohnern Peru's diese Lager bekannt waren, da Tracen in grosser Anzahl ersichtlich wurden, welche den einstigen Betrieb konstatiren. In Pabellon de Pica ergaben die Untersuchungen das Vorhandensein einer Lagerung, die auf sechs Millionen Tonnen schliessen lässt. Das Lager am Vorgebirge von Lobos dürfte auf zwei Millionen Tonnen veranschlagt werden und zwei Millionen Tonnen, jedoch untergeordneter Qualität, mögen noch an anderen Stellen vorhanden sein. Es gibt Lager, welche eine Mächtigkeit von 60—90 Meter haben und oft von einer kalkartigen Schichte überdeckt sind. Die Studien, welche die peruanische Kommission hierüber machte, werfen ein neues Licht auf den Ursprung des Guano und der Raum, auf welchen sich diese Masse befindet, geben zu zweifeln Anlass, dass die Lager einzig und allein durch die Abfälle der Seevögel gebildet wurden. Antoine.

Vorläufige Mittheilungen über die Bedeutung der Asyngamie für die Entstehung neuer Arten. Von Dr. A. Kerner. Innsbruck bei Wagner 1874. 8⁰. 10 Stn.

Im vorliegenden Aufsatze behandelt der Herr Verfasser, einer der geschätztesten und eifrigsten Mitarbeiter dieser Zeitschrift ein für die Entstehung neuer Arten sehr wichtiges Thema. Er macht nämlich darauf aufmerksam, dass jene vereinzelnten Individuen, welche bei sonst gleichen äusseren Verhältnissen früher oder später blühen, als die Hauptmasse ihrer Geschwister, (Asyngamisten), unter gewissen Umständen die Stammeltern neuer sich abzweigender Arten werden können. Die Bedingungen, welche diess ermöglichen, bespricht der Herr Verfasser in ihren allgemeinen Umrissen sehr scharfsinnig und anziehend. Ausführlich soll diesen Gegenstand eine später erscheinende grössere Arbeit behandeln. Wir empfehlen die Lectüre von Prof. Kerner's Aufsatze angelegentlichst allen jenen Botanikern, welche sich für Systematik interessiren; sie werden in ihm eine Fülle schöner Beobachtung in trefflicher Darstellung finden. Dr. H. W. R.

Personalnotizen.

— Dr. Heinrich Wilhelm Reichardt wurde von Sr. Majestät dem Kaiser durch die Verleihung des Ritterkreuzes des k. k. Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Regierungsrathes Dr. Alois Pokorny, Direktors des Obergymnasiums im II. Bezirke Wiens versammelten sich am 1. Februar in obiger Anstalt Abgeordnete des Landesschulrathes, des Bezirksschulrathes und Ortsschulrathes, ferner der Vorstand A. S. Haas und der Stellvertreter J. Heinzelmann, Gäste, der Lehrkörper und die Schüler. Vorerst wurde das von Decker gemalte Bildniss des Jubilars enthüllt. Dann ergriff Professor Kummer das Wort, um in warmer, herzlicher Weise ein Bild der wissenschaftlichen und pädagogischen Thätigkeit des Direktors Pokorny zu enthüllen und die Motive zu besprechen, welche zu dieser Art von Feierlichkeit die Veranlassung gegeben haben. Schliesslich stellte der Redner den Jubilar als ein leuchtendes Beispiel uneigennützigen idealen Strebens für die Wissenschaft hin. Nach dieser mit vielem Beifall aufgenommenen Rede dankte der Bezirksvorstand und zugleich Vorstand des Ortsschulrathes A. S. Haas dem Jubilar für seine Leistungen um die Hebung des Schulwesens des zweiten Bezirkes. Direktor Dr. Pokorny dankte gerührt für die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung.

— Dr. R. F. Hohenacker ist im November v. J. in Kirchheim a. T. gestorben. Seine zahlreichen hinterlassenen Sammlungen werden zu erheblich reducirten Preisen verkauft. Auskunft über dieselben ertheilt Dr. B. Wartmann, Rector der Kantonschule in St. Gallen (Schweiz).

— Dr. Georg Ernst Ludwig Hampe, Apotheker in Blankenburg a. H. und Dr. Heinrich Carl Hermann Hoffmann, Professor in Giessen sind von der kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher zu Mitgliedern gewählt worden.

— Dr. Heinrich Robert Goeppert feierte am 11. Jänner zu Breslau sein 50jähriges Doktor-Jubiläum und zwar unter einer Theilnahme, wie sie nur die seltene Vereinigung hohen Verdienstes mit einem die allgemeinste Verehrung und Liebe erweckenden Charakter hervorzurufen im Stande ist. — Goeppert wurde am 25. Juli 1800 zu Sprottau in Niederschlesien geboren. Nachdem er in Breslau seine Vorbildung empfangen hatte, wandte er sich anfangs der Pharmacie, dann aber der Medicin zu und wurde am 11. Januar 1825 zu Berlin promovirt. Seit 1826 praktischer Arzt in Breslau, habilitirte er sich 1827 als Privatdocent bei der dortigen medicinischen Fakultät, wurde 1831 zum ausserordentlichen, 1839 zum ordentlichen Professor ernannt und trat 1852, indem er zugleich die Direktion des botanischen Gartens übernahm, als Professor der Botanik in die philosophische Fakultät über. Nachdem bereits am Vorabend der erkrankte Fürstbischof, durch zwei Domherren ein Gratulationsschreiben hatte überreichen lassen, erschienen am Vormittage des 11. Januar der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf Arnim, nebst dem Regierungspräsidenten und zwei Oberregierungsräthen in der Wohnung des Gefeierten und ersterer überreichte im Auftrage des Königs den

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kronenorden II. Klasse mit dem Stern und der Zahl 50 und eine Adresse der Königl. Schlesischen Regierung. — Hieran schlossen sich in der Folge die übrigen Königl. Behörden Breslaus, das Appellationsgericht, die Polizeidirektion, die Militärbehörden, die General-Commission, die Provinzial-Steuerdirektion, das Königl. Consistorium, das Oberbergamt, das Oberforstamt, die Sanitäts- und die Eisenbahnbehörden, meistens durch ihre Vorsitzenden oder grösseren Deputationen vertreten. — Es folgte Professor Kny aus Berlin, der Namens der L. C. Akademie der Naturforscher, der Goeppert seit dem 24. Mai 1830 als Mitglied und seit dem 15. September 1863 als Adjunkt angehört, ein Schreiben des Präsidenten verlas und seine dem Jubilar gewidmete, mit 8 Tafeln ausgestattete Abhandlung über die Entwickelung der Parkeriaceen überreichte. — Die Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, die biologische Section der Königl. Akademie zu St. Petersburg und die Deutsch-geologische Gesellschaft in Berlin liessen durch Geh. Bergrath Roemer ihre Glückwunschschreiben einhändigen. — Die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur sandte eine Deputation, welche eine Festschrift, „die Kryptogamenflora von Schlesien", übergab, die drei Aufsätze „über Gefäss-Kryptogamen" von Oberlehrer Dr. G. Stenzel, über „Laub- und Lebermoose" von G. Limprecht und über „Characeen" von Prof. Alex. Braun in Berlin, enthält. Die botanische Section dieser Gesellschaft hatte sich noch besonders vertreten lassen; desgleichen der Verein für schlesische Alterthümer, der schlesische Kunstverein, der Verein für Geschichte der bildenden Künste, der Verein Breslauer Aerzte, der naturwissenschaftlich-akademische Verein, so wie der schlesische Central- und der Breslauer Gewerbeverein. — Die naturforschende Gesellschaft in Görlitz hatte eine Deputation gesandt, die ein künstlerisch ausgeführtes Schreiben und den dem Jubilare gewidmeten neuesten Band der Abhandlungen des Vereins darreichten. — Prof. Dr. Ascherson aus Berlin überbrachte die Glückwünsche des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. — Der Rector der Universität Breslau überbrachte von den Mitgliedern des Senates begleitet, eine Adresse der Universität und das von der Universität Berlin erneuerte Doctordiplom. Gleichzeitig wurden dem Jubilar von allen Fakultäten und von dem pharmaceutischen Institute Adressen überreicht, denen die philosophische Fakultät eine Festschrift des Prof. Dr. J. Cohn über die „Entwickelungsgeschichte der Gattung Volvox" beigefügt hatte. — Seitens der landwirthschaftlichen Akademie Proskau sprach eine Deputation die Glückwünsche aus. — Desgleichen die Gymnasien Breslaus durch ihre Directoren. — Eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten von Breslau übergab ein sinnig geschmücktes Diplom der Ernennung zum Ehrenbürger. — Eine Deputation aus Sprottau, der Vaterstadt Goeppert's, überbrachte die Glückwünsche der dortigen Stadtgemeinde. — Ein aus einheimischen und auswärtigen Freunden und Verehrern Goeppert's gebildetes Comité überreichte die Summe von zehntausend Mark zur Bildung einer Goeppertstiftung, deren Zinsen zu einem Stipendium für Studirende der Naturwissenschaften von

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

hervorragender Befähigung und wissenschaftlichem Streben an der Breslauer Universität zur Verwendung kommen und von Goeppert verliehen werden soll. — Eine Deputation der deutschen Apotheker übergab die von 335 Apothekern, ehemaligen Schülern des Jubilars, zu einer Goeppertstiftung für Studirende der Pharmacie in Breslau gesammelte Summe von 3300 Rmk. mit der Bitte, Goeppert selbst möge die Statuten nach eigenem Ermessen feststellen. — Der akademisch-pharmaceutische Verein zu Breslau verehrte einen werthvollen und kunstvoll gearbeiteten silbernen Tafelaufsatz. — Ungleich grösser noch war die Zahl der Freunde und Verehrer von nah und fern, welche den Jubilar durch ihre Glückwünsche und Geschenke, durch gewidmete Schriften, Schreiben und Telegramme zu erfreuen suchten. Es sei davon nur eine Schrift des Custos Dr. A. Engler in München über die Familie der „Ochnaceae" erwähnt, welche in dem 37. Bande der Nova Acta erscheinen wird. — Die weiten Räume der Wohnung des Jubilars vermochten die grosse Zahl der Anwesenden und die reiche Blumenfülle kaum zu fassen. — Der Gefeierte liess an seine Schüler, Freunde und Bekannten als Erinnerung an den 11. Januar 1875 eine als Manuscript gedruckte Festschrift: „Verzeichniss seiner literarischen Arbeiten" vertheilen. — An die Glückwunsch-Besuche in der Wohnung des Jubilars schloss sich am Nachmittage ein von Seiten der Universität veranstaltetes Festmahl.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Das Festcomité zum Empfange der deutschen Naturforscher in Graz, bestehend aus Professoren und Bürgern, hat sich am 29. Jänner constituirt. Demselben stehen bereits über 20.000 Gulden für die Empfangsfeierlichkeiten zur Verfügung. Ausserdem hat Se. Majestät der Kaiser der Geschäftsführung zur Bestreitung der Auslagen bei dem Empfange, insbesondere zur Deckung der Kosten für die Herausgabe einer Festschrift, eine Subvention von 10.000 fl. aus Staatsmitteln bewilligt.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 17. December hielt Oberlieutenant Julius Payer einen Vortrag über die während seiner Schlittenreisen auf Franz-Joseph-Land über dessen Gebirgscharakter und Gletscher, dessen Vegetation und Thierleben gesammelten Erfahrungen. Die Vegetation des Landes ist überall äusserst dürftig. Sie steht tief unter jener Grönlands, Spitzbergens und Nowaja-Semljas. Ihr Auftreten gleicht dem Gesammteindrucke, nicht aber der Species nach, jener der Alpen in 9—10.000′ Meereshöhe. Selbst die günstigst situirten, schneefreien Niederungen boten kein anderes Bild; ebene Flächen zeigten nur dürftige Gräser, wenige Steinbrecharten, *Silene acaulis,* selten das Hornkraut und den Mohn, — häufiger waren Moose und Flechten, dominirend aber war eine Flechte, die winterliche *Umbilicaria arctica,* welche die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 025

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 104-107